



DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Palazzo Barbarigo della Terrazza, S. Polo 2765/A, I-30125 Venedig

Tel/Fax +39. 041.5206 - 355/ 780, www.dszv.it



# KINESIS – STADT UND BEWEGUNG / CITTÀ E MOVIMENTO

## FORSCHUNGSPROFIL 2015-2017

PD DR. ROMEDIO SCHMITZ-ESSER

Die Stadt lässt sich als eine statische Entität verstehen, ein Punkt auf der Landkarte, dessen Grenzen geographisch festgelegt sind. Gerade Venedig, das sich aufgrund des ansteigenden Massentourismus der Kreuzfahrtschiffe und der gleichzeitigen steten Abwanderung seiner Bewohner zu musealisieren droht, stellt jedoch auch die Frage nach der Mobilität der Stadt, nach den Durchlässigkeiten ihrer Grenzen, nach der Dynamik ihrer Entwicklung. Der Markuslöwe steht mit seinen Prätzen zwischen dem Land, der Terra ferma, den Ländern südlich und nördlich der Alpen, und dem Meer, das die Stadt für dieses Hinterland eröffnet. In Mittelalter und Neuzeit kamen so Waren in die Stadt, die hier weiterverkauft wurden, wodurch Venedig ferne Weltteile durch deren Produkte miteinander verband. Der vormoderne Reichtum der Stadt, auf dem ihre heutige architektonische Schönheit basiert, resultierte aus dieser Funktion als Umschlagplatz von Gütern aller Art, nicht auf deren simpler Ansammlung in den Grenzen der Lagune. Schon immer gehörte zu dieser Offenheit Venedigs auch der Besuch von Personen, die einen Transport über das Meer suchten und vermittelt bekamen. Vom Jerusalem pilger zum säkularen Touristen wie Goethe oder Mann, vom religiös fanatisierten Kreuzfahrer des Mittelalters zum erlebnisorientierten Kreuzfahrer der Gegenwart hat die Stadt stets vom Austausch und der Bewegung durch sie hindurch gelebt.

## KINESIS - STADT UND BEWEGUNG

Der Forschungsschwerpunkt „kinesis. Stadt und Bewegung“ folgt dem von Frau Prof. Sabine Meine zum Leitthema erhobenen Blick auf die Stadt im Sinne der „aisthesis“, der Wahrnehmung Venedigs in Kunst und Wissenschaft. Der kontemplativen Betrachtung wird somit die physische Erfahrung des Raums entgegengestellt. Wie verändert sich die Erfahrung der Stadt bei ihrer Erschließung auf ihren verschlungenen Land- und Wasserwegen? Was bewegt Künstlerinnen und Künstler in Venedig, und wie bewegen sie uns? Das Thema erweitert damit den bisherigen Schwerpunkt hin auf andere Bereiche der Kunst. Neben der Musik, der in der Stadt Vivaldis und Nonos stets eine besondere Bedeutung zukommt, möchte das Deutsche Studienzentrum in den kommenden Jahren auch andere künstlerische Traditionen fördern, die sich stärker mit der Bewegung auseinandersetzen oder die Bewegung als ihren kreativen Ausgangspunkt wählen. „Kinesis“ als neuer Schwerpunkt schafft damit eine Bühne für gegenwärtige Performance-Kunst und die aktive Ballettszene sowie für zeitgenössisches Figurentheater aus Deutschland in Italien.

Bewegung gehört bereits rein physisch zu den Grundbedingungen eines Lebens in der Lagune. Das allgegenwärtige Wasser der Adria mit seiner steten Folge der Gezeiten ermöglicht und verdeutlicht horizontale und vertikale Verschiebung in der Stadt. Zugleich verhindert die Lage Venedigs die Entstehung eines Autoverkehrs oder Fahrradgebrauchs wie auf dem Festland. Damit schreibt sich zugleich die vormoderne Qualität dieser besonderen Stadt fort, die sich bei oberflächlicher Betrachtung der Modernisierung ganz zu entziehen scheint. Sie wird so zum Symbol der Vormoderne, einer in Stein geschriebenen, letztlich aber stets vom Untergang bedrohten europäischen Geschichte. Das Symbol dieses Untergangs ist erneut die Bewegung des Wassers selbst, das in Form von „acqua alta“ in immer regelmäßigeren Abständen das Leben in der Stadt beeinträchtigt und das Versinken im Meer anzukündigen scheint. Vor diesem Hintergrund wirken Visionen von einem futuristischen Zuschütten der Kanäle und Diskussionen um „mosaische“ Rettungsaktionen, die die Stadtgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert flankieren, wie notwendige Begleiter der architektonischen Schönheit der Stadt.

Bewegung steht dabei ganz am Anfang der Geschichte Venedigs. Das physische Zurückweichen vor den politischen Veränderungen im Zuge der neuen langobardischen Herrschaften in Norditalien im Frühmittelalter und der aktive Handel über das Mittelmeer als zentrale Einnahmequelle der Serenissima machen die „kinesis“ zu ihrer eigentlichen raison d'être. Im Rahmen der aktuellen Debatten über die Globalgeschichte in der Geisteswissenschaft sucht dabei Venedig noch seinen Platz neben anderen, gewichtigen Themenschwerpunkten. Dabei verweist gerade die venezianische Geschichte auf die vormodernen Wurzeln der europäischen Expansion und der Wahrnehmung der Welt aus einer europäischen Perspektive, die es zum besseren Verständnis globalgeschichtlicher Zusammenhänge zu erforschen gilt. Das Studienzentrum will in den nächsten Jahren ausloten, welchen Platz Venedig in dieser Diskussion zukommt.

Bewegung steht zugleich auch im Zentrum der gegenwärtigen Situation der Stadt. Der Tourismus, der oft als Erklärung aller als misslich verstandenen Probleme der Stadt herangezogen wird, ist bei genauerer Betrachtung Teil eines dynamischen Prozesses von Austausch, der seine Wurzeln selbst tief in den Fundamenten der Stadtentwicklung hat. Venedig ist schon seit dem Mittelalter ein Zentrum des Tourismus, und bereits seit dem Mittelalter auch ein zentraler Hafen für die Einschiffung über das Mittelmeer. Zugleich fördert der Tourismus die Ankunft neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und Kommunitäten, die bislang nur wenig beachtet wurden, da sie in die Kulisse des historischen Venedigs so wenig zu passen scheinen. Das Spannungsfeld zwischen Bewunderung der historischen Altstadt einerseits, die nur allzu oft in Musealisierung, Bewahrungseifer und Erstarrung resultiert, und einer tatsächlich lebendigen, wenn auch mit vielen Problemen belasteten modernen Stadt, die sich nur am Rande – etwa im immer größer werdenden Mestre – deutlicher zu erkennen gibt, wirft vielfältige Impulse für die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Venedig auf. Diesen tiefergehenden Reflexionen über die Gegenwart der Serenissima will das Studienzentrum eine starke Bühne bieten.

## NEUE SCHWERPUNKTREIHEN

Um sich dem neuen Themenkreis eingehender zu widmen, richtet das Deutsche Studienzentrum zwei neue Schwerpunktreihen aus. Dies sind die geisteswissenschaftliche Reihe **„Venedig im globalen Kontext“** und die künstlerischen Begegnungen in einem offenen Salon unterschiedlichen Zuschnitts unter dem Thema **„Was uns bewegt“**.

Wissenschaft und Kunst treten im Deutschen Studienzentrum seit den Beginnen der Institution in einen intensiven Dialog. Im geistigen Sinne liegt damit Bewegung im Herzen jeder Auseinandersetzung im Palazzo Barbarigo della Terrazza und das Centro lädt alle Interessierten zum wechselseitigen Austausch ein..

## „VENEDIG IM GLOBALEN KONTEXT“

„Venedig im globalen Kontext“ versammelt Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen und Epochen, die den Beitrag Venedigs zur aktuellen Diskussion über die Globalgeschichte ausloten. Überraschenderweise spielt hier die venezianische Geschichte noch eine untergeordnete Rolle, obwohl die Stadt in der Lagune die Drehscheibe par excellence für die europäische Expansion in den Nahen Osten, nach Nordafrika und nach Ostasien und Indien gewesen ist.

Damit ist die in dieser Diskussion bisher nur zögerliche Einbeziehung der Vormoderne und insbesondere des Mittelalters in die globalgeschichtliche Forschung berührt, als deren Modellfall Venedig gelten kann. Eine über die einzelnen Epochen und Disziplinen hinausgreifende Sicht der vormodernen Wurzeln moderner Globalisierungsprozesse kann somit beleuchtet und kritisch reflektiert werden, zumal Venedig auch in der Gegenwart direkt unter den Einflüssen der Globalisierung steht. Sich in der Serenissima einschiffende Besucher und fernöstliche Handelsbeziehungen sind heute wie im Mittelalter wesentliche, prägende Faktoren für das Leben in der Markusstadt, die es urbanistisch und soziologisch zu erforschen und zu verstehen gilt.

Das Deutsche Studienzentrum möchte dazu einen Beitrag leisten und somit auch nachhaltig Venedig im Diskurs der modernen, internationalen Geisteswissenschaft verorten.



Foto: [www.claudiaschmitzesser.com](http://www.claudiaschmitzesser.com)

## „WAS UNS BEWEGT“

„Was uns bewegt“ stellt die neue künstlerische Reihe des Deutschen Studienzentrums dar. Sie eröffnet nicht nur den Künstlerstipendiaten des Hauses eine Möglichkeit, ihre hier entstehenden Werke zu präsentieren und in einen Dialog mit der italienischen Öffentlichkeit zu treten, sondern bietet auch international tätigen deutschen Künstlern eine Präsentationsfläche in Venedig. Dabei wird das Thema Bewegung in seinem mehrfachen Wortsinn verstanden: Was bewegt eine Künstlerin oder einen Künstler zu ihrem oder seinem Schaffen?

Inwiefern spielt der Besuch in Venedig und die Bewegung durch den urbanen Raum dieser Stadt im Wasser eine wichtige Rolle für jene, die sich mit der Serenissima beschäftigen? Und worin besteht schließlich die eigentliche innere Bewegung des Kunstschaffenden und seines Publikums? Das Thema „Was uns bewegt“ verweist damit auf die Wechselseitigkeit von Kunst, auf den Austausch zwischen Deutschland und Italien, Stadt und Hinterland, Wasser und festem Grund, und nicht zuletzt: der Emotion des Künstlers und jener des Zuschauers.



Foto: [www.stefanietrojan.de](http://www.stefanietrojan.de)